

Seemeilen zurückgelegt und dabei 174 Tieflothungen und Untersuchungen des Meeresgrundes ausgeführt.

Diese Tieflothungen bewegten sich innerhalb der Tiefengrenzen von 914 und 7086 Met. (500 bis 3875 engl. Faden), und zwar wurde diese letztere — die grösste bisher vom „*Challenger*“ gelothete Tiefe — nur 85 Seem. vom Lande, nördlich von *St. Thomas*, gefunden. Das Verhältniss der Anzahl der Tieflothungen zu den erreichten Tiefen ergibt sich aus folgender Uebersicht:

Von 5761 bis 5486 Met. (3150 bis 3000 Fad.)	wurden erhalten	3 Tieflothungen.
„ 5486 „ 4572 „ (3000 „ 2500 „ )	„ „	36 „
„ 4572 „ 3658 „ (2500 „ 2000 „ )	„ „	42 „
„ 3658 „ 2743 „ (2000 „ 1500 „ )	„ „	30 „
„ 2743 „ 1829 „ (1500 „ 1000 „ )	„ „	37 „
„ 1829 „ 914 „ (1000 „ 500 „ )	„ „	25 „

Von 5761 bis 914 Met. (3150 bis 500 Fad.) wurden erhalten 173 Tieflothungen.

Eine grössere Tiefe als 5761 Met. wurde nur bei der erwähnten Tieflothung von 7086 Met. nördlich von der Insel *St. Thomas* gefunden: auch ist es bemerkenswerth, dass die drei nächst grössten Tiefen sämmtlich auf der Kreuzung des Atlantischen Oceans von *Teneriffa* nach *St. Thomas* gelothet worden sind.

An 60 Stationen wurden Reihentemperaturen vorgenommen, für je 100 Fad. (183 Met.) bis zu 1500 Fad. (2743 Met.) unter der Oberfläche des Meeres; bei allen wurden zugleich Temperaturen des Meeresbodens erhalten.

In Bezug auf die grössten Tiefen und die niedrigsten Temperaturen des *Nordatlantic* im Vergleich zu denen des *Südatlantic* ergibt sich:

Grösste Tiefe im Nordatlantic	7086 Met., in 19° 41' Nord-Br. 65° 7' West-Lg.
„ „ „ Südatlantic	4846 „ „ 36° 22' Süd-Br. 8° 12' Ost-Lg.
Niedrigste Temperatur im Nordatlantic	1.3° C. in 5532 Met. Tiefe, in 18° 54' Nord-Br. 61° 28' West-Lg.
„ „ in der Aequatorialzone	0.2° C. in 4526 Met. Tiefe, in 1° 45' Süd-Br. 30° 58' West-Lg.
„ „ im Südatlantic	0.5° C. in 4252 Met. Tiefe, in 35° 35' Süd-Br. 16° 9' Ost-Lg.

An 6 Stationen wurde in Tiefen von 5761 bis 1829 Met. und an 20 Stationen in geringeren Tiefen als 1829 Met. mit dem Schleppnetz der Meeresboden untersucht und in den meisten Fällen mit erfolgreicher Ausbeute für die Naturforscher des „*Challenger*“, welche unter Wyville Thomson's Leitung viel zur Förderung der Wissenschaft der Tiefen des Oceans geleistet haben. Der magnetische Stab des „*Challenger*“, bestehend aus Commander Mac Lean, Lieutenant Bromley und Navigating-Lieutenant Tizard, haben an Bord des „*Challenger*“ zur See und in verschiedenen Häfen die Elemente der magnetischen Declination, Inclination und Intensität täglich bestimmt.

Capitain Evans giebt zum Schlusse seines Berichtes eine summarische Uebersicht über die durch das Hydrographische Amt zu London im Jahre 1873 veröffentlichten Werke und Karten, welche einen Einblick in die wahrhaft grossartige Thätigkeit desselben gewährt.

Ausser den fortlaufend erscheinenden Fluth Tabellen, Leuchtfeuer-Verzeichnissen und den „*Hydrographic Notices*“, denen unsere Blätter viele schätzenswerthe Mittheilungen verdanken, hat die britische Admiralität durch das Hydrographische Amt zu London i. J. 1873 folgende grössere Werke veröffentlicht:

Neue (zweite) Ausgabe vom „*Red Sea Pilot*“ (From Suez and from Akabah to the Straits of Bab-el-Mandeb, and the Arabian coast thence to Aden; with Directions for the Navigation of the Suez-Canal).

Neue Ausgabe vom „*Mediterranean Pilot*“, welcher die Gibraltar-Strasse, die Küste von *Spanien*, die Küste von *Afrika* bis zum Golf von *Kabes*, die Balearen, Sardinien, Sicilien und Malta enthält.

Neue Ausgabe vom „*South America Pilot Part I*“, welcher die Küsten von Südamerika von Französisch Guyana bis Cap Virgins mit den Falklands und Süd-Shetland's Inseln enthält.